



Repertorium der mittelniederdeutschen Literatur (RML)

Schauen Sie vorbei:



Eine digitale Lehr-, Lern- und Forschungsumgebung

Geschichte

Die älteren Texte des Niederdeutschen sind oftmals unzureichend dokumentiert und schwer zugänglich. Auch an Lehrmaterialien besteht ein großer Bedarf. Dieser Lücke nimmt sich das Flensburger Projekt *Repertorium der mittelniederdeutschen Literatur* (RML) an. Die Projektarbeit wurde seit Februar 2022 von der Europa-Universität für zwei Jahre gefördert, seitdem von der Hamburger Carl-Toepper-Stiftung.

Ziele

Hauptziel des Projektes ist der Aufbau einer frei zugänglichen Online-Datenbank mittelniederdeutscher Handschriften und Drucke (13.–17. Jh.). Diese enthält:

- Realdaten zu den Texten,
- Forschungsliteratur,
- Links zu Digitalisaten,
- sprach- und literaturdidaktische Materialien für die Lehre.

Langfristig soll die Plattform die Gesamtüberlieferung mittelniederdeutscher Texte enthalten.

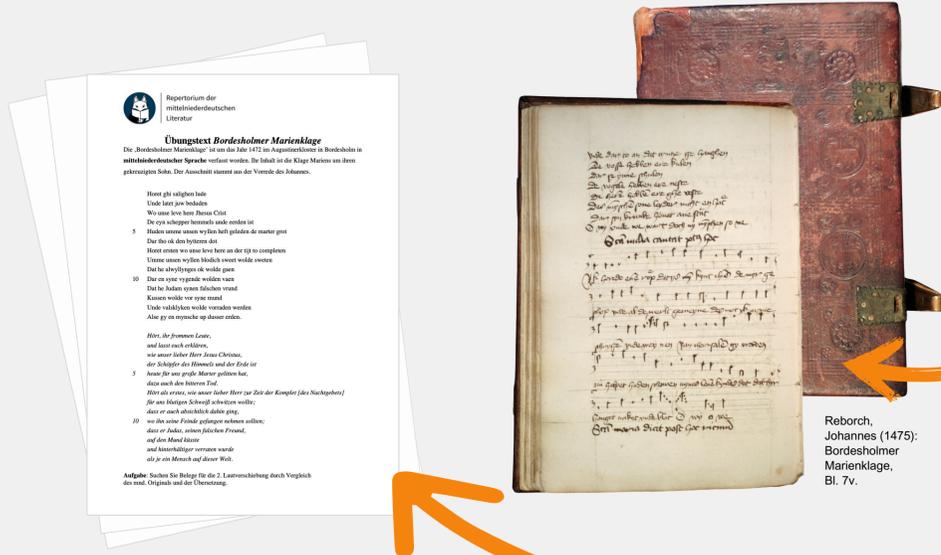
Erste Textauswahl

Text	Entstehungszeit	Textklasse	Textsorte
Agneta Wilcken: Brief	20.08.1535	Alltagsschriftlichkeit	Privatbrief
Albert Piloris: Ermahnung und Belehrung	1454	Erbauungsliteratur	Seelsorgebrief
Bordesholmer Marienklage	1475/76	Spiel	Marienklage
Branden-Legende	Mitte 15. Jh.	Erzählung	Verlesende
Bugenhagen-Bibel	1513/54	Erbauungsliteratur	Bibelübersetzung
Der Dieb von Brügge	Um 1420	Erzählung	Versovelle
Geometria	1566	Sachliteratur	Mathis
Göttiger Liebesbriefe	1408	Alltagsschriftlichkeit	Privatbrief
Großer Seebrotent	Um 1350	Erbauungsliteratur	Esempflamung
Hermann Bode: Radbuch	Um 1483	Erzählung	Ständekategorie
Hilkebrand Westinghousen: Briefe	1410-1426	Alltagsschriftlichkeit	Geschäftsbrief
Katharina-Legende	Um 1470	Erzählung	Prosaerzählung
Lübeker Totentanz	1489	Erbauungsliteratur	Totentanz
Ludolf von Sudheim: Reisebericht	Um 1350	Erzählung	Reisebericht
Das Narnschep	1497	Erzählung	Satire
Oleburger Sachspielspiel	1336	Sachliteratur	Buchbuch
Paris und Vienna	1488	Erzählung	Prosaerzählung
Rademacher-Gesangspiel	2. H. 15. Jh.	Spiel	Chanspiel
Reuter-Handschriften	1394-1531	Sachliteratur	Zurfordnung
Reynke de Vlix: Lübecker Dr.	1488	Erzählung	Tierroman
Rudolfer Liederbuch	2. H. 15. Jh.	Lyrk	Liederbuch
Sächsische Weltchronik, Gothaer Hb.	Ende 13. Jh.	Erzählung	Weltchronik
Der Schapheiden-Kalender	1523	Sachliteratur	Kalender
Wingarden der Seele	1502	Erbauungsliteratur	Geistliche Allegorie
Zeno-Legende	Mitte 15. Jh.	Erzählung	Verlesende

Zunächst werden 25 exemplarische mittelniederdeutsche Texte unterschiedlicher Textsorten, Entstehungszeiträume und Sprachräume dokumentiert, Klassiker genauso wie unbekanntere Texte.

Texte

Die Quellen stammen aus verschiedenen Sprachräumen – vom Holsteinischen bis hin zu Gebieten außerhalb des deutschen Sprachraums, zum Beispiel im Baltikum. Sie haben viele Funktionen: dienen Alltagszwecken, wollen Geschichten erzählen oder geistlich erbauen, präsentieren Lieder, zeichnen Dramen auf wie die *Bordesholmer Marienklage* (vgl. Bild) oder setzen die Sterblichkeit der Menschen ins Bild.



Reborch, Johannes (1475): Bordesholmer Marienklage, Bl. 7v.

Bordesholmer Marienklage	Brandan (mnd. Reisefassung)	Bugenhagenbibel	Dat boek van velleme rade
placntus deutotissimus beatissime marie virginis cum misericordissima et deutissima nota	Literatur	De Bible vth der vthlegginge Doctoris Martini Luthers yn dyth diidesche vltlich vthgesette/ mit sundergen vnderichtingen/ also men seen mach.	Boek van velleme rade
Geistliche Schriftlichkeit (Religion)	Erzählungsliteratur	Geistliche Schriftlichkeit (Religion)	Literatur
Spiel	Verlesende	Erbauungsliteratur	Erzählungsliteratur
Marienklage	15/2	Erbauungsbuch	Ständekategorie
15/2	ostfälisch	16/1	15/2
nordniedersächsisch		nordniedersächsisch	ostfälisch
Eintrag ansehen	Eintrag ansehen	Eintrag ansehen	Eintrag ansehen

Bordesholmer Marienklage

WERK

Einheitstitel: Bordesholmer Marienklage

Autor/in: Johannes Reborch

Feld der Schriftlichkeit: Geistliche Schriftlichkeit (Religion)

Texttyp: Spiel

Textsorte: Marienklage

Überlieferung: unikal

Anzahl der Handschriften: 1

Handschriften: Universitätsbibliothek Kiel, Cod. ms. Bord. 53 Fasz. II, Bl. 1r-23v

Anzahl der Drucke: 0

Vorlage, Quelle: Lat. und volkssprachige Quellen u. a.: Gottfried von Breteuil: 'Placntus ante nescia'; Oglerius von Trino: 'Bernhardtraktat', Sequenz 'Stabat mater' und weitere liturgische Gesänge (Antiphone, Hymnen, Responsorien); 'Unser vrouwen klage'; in Bezug auf die Melodien Peters von Arberg 'Große Tagweise', Walthers von der Vogelweide, 'Palästinalied'

Relation zur Vorlage: freie Übertragung

Relation zur Vorlage: Kommentar: Vermutlich Überarbeitung einer ostfälischen Vorlage durch Johannes Reborch, welche wiederum auf hd. Vorlage(n) beruht (Peters 2003/2012, 250-252; vgl. Andersen-Vinlandicus 2015)

TEXTZEUGE

Titel: placntus deutotissimus beatissime marie virginis cum misericordissima et deutissima nota

Signatur: Kiel, Universitätsbibl., Cod. ms. Bord. 53, Fasz. II

Umfang: 23 Bl., Bl. 1r-23v

Medium: Handschrift

Form: Prosimetrum

Kommentar zur Form: Die Handschrift, von einer lat. nota in Prosa mit Aufführungshinweisen eingeleitet, enthält neben den ca. 890 mnd. Paarreimversen lat. Regieanweisungen, lat. liturgische Texte (Antiphone, Responsorien u. a.) sowie 47 überlieferte Melodien mit Charakteristika der deutschen und Metzger Choralnotation (Möller i. E.)

Jahrhunderthälfte: 15/2

Epoche: 1370-1530

Entstehungsdatum: um 1472 (Schnabel 2018, 100)

Schreibort/Druckort: Jasenitz (Pommern), Filialkloster des Augustinerchorherrenstift in Bordesholm

Schreiber/in / Drucker/in: Johannes Reborch

Varietätenbestimmung nach ReN: nordniedersächsisch

Kommentar zur Varietätenbestimmung: „überwiegend nordniedersächsisch“, weitere Merkmale „als ostfälisch oder hochdeutsch anzusehen“ (Peters 2003/2012, 243)

Sprachliche Besonderheiten: Vorwort, Regieanweisungen und liturgische Texte sind in lateinischer Sprache verfasst

Herkunftsgeschichte: Zusammenstellung der theologischen Sammelhs., deren Teil die Marienklage ist, durch Johannes Reborch im Bordesholmer Filialkloster Jasenitz

Inhalt: Prolog des Johannes: Rekapitulation der Leidensgeschichte Christi; Suche Marias und Johannes' nach dem Gekreuzigten; Klage Marias und Johannes unter dem Kreuz, letzte Worte am Kreuz und Tod Jesu, Klage Marias und Tröstung durch Johannes als angenommener Sohn; Epilog.

EDITIONEN

- Bordesholmer Marienklage. Hrsg. v. Karl Müllenhoff. In: ZfdA 13 (1867), 288-319.
- Die Bordesholmer Marienklage. Hrsg. und eingeleitet v. Gustav Kühl. In: Nd. Jb. 24 (1898), 1-75, 148 (Berichtigungen). [Und Musikbeilage: Die Noten der Bordesholmer Marienklage, 1-14].
- Die Bordesholmer Marienklage: Geistliches Schauspiel aus dem Kloster Bordesholm (aufgez. 1475). Programm mit Textauschnitt. Kiel 1942.

FORSCHUNGS-LITERATUR

- Andersen-Vinlandicus, Peter (2015): Eine sprachliche Untersuchung der Bordesholmer Marienklage mit Fokus auf die Reimtechnik. In: Hofmeister, Wernfried / Diel, Cora (Hrsg.) / Böhm, Astrid (red. Mitarb.): Das Geistliche Spiel des europäischen Spätmittelalters. Wiesbaden (Jahrbuch der Oswald-von-Wolkenstein-Gesellschaft 20.2014/15), 325-344.
- Bergmann, Rolf (1986): Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters. München (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), 430-431 [Nr. M 69].
- Bockmann, Jörn / Bauch, Wolfrum / Priewe, Katharina / Schnabel, Kerstin (2019): Bordesholmer, Augustiner-Chorherren, Abschnitt 2.6.5 Gelehrte, literarische und künstlerische Tätigkeit einzelner Mitglieder. In: Auge, Oliver / Hillebrand, Katja (Hrsg.): Klosterbuch Schleswig-Holstein und Hamburg: Klöster, Stifte und Konvente von den Anfängen bis zur Reformation. Regensburg, 188-247.
- Büttner, Edgar (1987): Die Überlieferung von „Unser vrouwen klage“ und des „Spiegel“. Erlangen (Erlanger Studien 74), 11-12.

GRAUE LITERATUR

- Pock, Alexandra (1998): Die Bordesholmer Marienklage. Passionsmemoria als affektives Drama. Hamburg. [Diplomarbeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Theologie].
- Schnabel, Kerstin (2005): Die mittelalterliche Klosterbibliothek Bordesholm. Untersuchungen anhand des Kataloges von 1488. Kiel. [Maschinenschriftliche Magisterarbeit, unveröffentlicht].
- Steffen, Paul (1975): 500 Jahre Bordesholmer Marienklage. 1475-1975. Bordesholm. [Selbstverlag].

DIGITALISATE DES AUSGEWÄHLTEN TEXTZEUGEN

Kiel, UB, cod. bord. mscr 53 (Stand: 09.02.2023).

URL: <https://dibiki.ub.uni-kiel.de/viewer/image/PPN379967243/2/>

ReN-Team (2021): Reference Corpus Middle Low German/Low Rhenish (1200-1650); Referenzkorpus Mittelniederdeutsch/Niederrheinisch (1200-1650). Version 1.1. <http://doi.org/10.25592/uhfrdm.9195> Bordesholmer Marienklage, 1475/76, Hs. (Bord. Marien-Kl.) in der Leseverision des ReN (Auszug: Bl. 1r bis 23v). (Stand: 16.09.2024).

URL: https://www.fdr.uni-hamburg.de/record/9195/files/pdf_1.1.zip?download=1

DIGITALISATE EDITIONEN

Müllenhoff, Karl (1867): Bordesholmer Marienklage. In: ZfdA 13, 288-319 (Stand: 09.02.2023).

URL: <https://archive.org/details/zfcor-20648314/page/n5/mode/2up>

WEITERE MATERIALIEN